

PR Reinickendorf - SenBJF, Innungsstraße  
40, 13509 Berlin

Frau  
Senatorin Scheeres  
Bernhard-Weiß-Str. 6  
10178 Berlin

vorab per Mail

Geschäftszeichen: SenBJF – 12 | PR  
(bei Antwort bitte angeben)  
Bearbeitung: Frau Ghazi  
Zimmer: 218, 2. Etage  
Telefon: (030) 90249-1921  
Fax: (030) 90249-1920  
eMail: selma.damar@senbjf.berlin.de  
Datum: 08.01.2021

**nachrichtlich an:**  
Referatsleitung Region12  
Leiter der Abt.I  
GPR

### **Rückkehr der Klassen ab 11.01.2021**

Sehr geehrte Senatorin Scheeres,

der Personalrat der allgemeinbildenden Schulen sieht sich nach einer kurzen Phase der Sprachlosigkeit und des Unverständnisses veranlasst, aus Sorge um die an den Reinickendorfer Schulen Beschäftigten und Lernenden, Sie dringend aufzufordern, die teilweise Rückkehr der Klassen inklusive der Abschlussklassen weiterhin auszusetzen und die Entwicklung der Zahlen zumindest in der nächsten Woche -und damit 14 Tage nach Silvester- abzuwarten. Dann gibt es genauere Infektionszahlen, auf denen Entscheidungen aufbauen können.

**Wir wissen um die Notwendigkeit, die Schülerinnen und Schüler schnellstmöglich wieder in den Präsenzunterricht zu holen**, um so das Recht auf Bildung zu gewährleisten und die Schere der sozialen Benachteiligungen nicht noch weiter aufklappen zu lassen. Wir wissen um die Gefahren an Leib und Seele, wenn wir die Kinder zu lange zu Hause lassen. Wir sind damit täglich und das seit Jahren vor Ort konfrontiert!

Und wenn Ihre Dankesworte am Ende diverser Schreiben nicht nur leere Worthülsen waren, dann wissen Sie natürlich, mit welchem Einsatz Kolleginnen und Kollegen in den letzten Monaten gearbeitet haben, um diese Bildung zu gewährleisten, zu fördern und zu fordern und den Kontakt zu den Schülerinnen und Schülern beizubehalten.

**Es wird aber auch unaufhörlich von professioneller Seite auf die Gefahren dieses Virus hingewiesen.**

Michael Müller hat in seiner Funktion sowohl als regierender Bürgermeister als auch als Vorsitzender der Ministerpräsidentenkonferenz eindringlich auf Kontaktbeschränkungen hingewiesen und vehement eingefordert, möglichst zu Hause zu bleiben.

Mit dieser Entscheidung einer so schnellen Rückkehr der Abschlussklassen werden diese Appelle aber auch die damit verbundenen Maßnahmen konterkariert.

...

Es müssen Ihnen sicherlich nicht an dieser Stelle die Zahlen genannt werden, wie viele Menschen auf Grund dieser Entscheidung in Bewegung sein werden - auch mit den öffentlichen Verkehrsmitteln - zusätzlich zu all denen, die den systemrelevanten Beschäftigungen nachgehen!

Sie haben die Interessen und die Gesundheit der Schülerinnen und Schüler, der Eltern aber eben auch der Kolleginnen und Kollegen zu vertreten und zu schützen!

Dieser Dreiklang ist fraglos eine Herausforderung.

Die Kolleginnen und Kollegen sehen mehrheitlich ihre gesundheitlichen Interessen durch Ihre Entscheidungen und die organisatorischen Umstände nicht wahrgenommen und nicht geschützt.

In Ihrer Funktion als Dienstherrin bitten wir Sie nochmals, die Bedenken und Sorgen Ihrer Beschäftigten wahr und ernst zu nehmen.

Mit freundlichen Grüßen

Michaela Ghazi  
(Vorsitzende)